

Sechs-Punkte-Wochenende und Derbysieg

MELLENDORF. Rund um das vergangene Wochenende überschlugen sich die Ereignisse bei den Hannover Scorpions. Nach der Trennung von Coach Kevin Gaudet Mitte der vergangenen Woche übernahm Interimstrainer Andrej Strakhov (festangestellter Nachwuchstrainer des ESC) dankenswerterweise die Position auf der Trainerbank. Schon beim Heimspielsieg gegen die Rostock Piranhas (5:2) war auf dem Eis eine völlig veränderte Mannschaft erkennbar. Spielfreude und Einsatzbereitschaft waren deutlich sichtbar als in den vergangenen Spielen. Dieser erkennbare Motivationswandel war dann auch zwei Tage später beim Derbysieg ein wesentlicher Grund für die be-

eindruckende Leistung der Scorpions am Pferdeturm. Mit diesem Sieg gegen die Indians haben die Scorpions tatsächlich in den letzten sechs Jahren, bis auf ein Spiel alle Spiele am Pferdeturm gewonnen! Die vor den Scorpions liegenden Wochen werden sicherlich nicht ruhiger – ganz im Gegenteil. Zuversichtlich gehen die Scorpions davon aus, dass bis zum nächsten Spiel gegen Duisburg die Unterschrift unter dem Vertrag mit dem neuen Trainer vorliegen wird. Die Scorpions weisen schon jetzt darauf hin, dass die Sitzplätze und der VIP-Bereich für das nächste Heimderby (Sonntag, 21. Dezember, 19 Uhr) ausverkauft sind. Stehplätze sind noch verfügbar!

Kaffee und mehr

GODSHORN. Am Dienstag, 11. November, findet um 15 Uhr wieder ein „Kaffee und mehr“ im Gemeindehaus der Godshorner Kirchengemeinde Zum Guten Hirten statt. Dieses Mal informiert das DRK über seine Arbeit. Eintrittskarten zum Preis von fünf Euro (inklusive Getränke und Kuchen) sind bis Montagmittag bei Frommeyer Buch & Papier in Godshorn erhältlich.

„Kaffee und mehr“ wird im Rahmen von „VerBunt in Godshorn“, von der AWO, dem DRK, den Landfrauen und der Kirchengemeinde Zum Guten Hirten Godshorn organisiert. Dies ist eine Veranstaltung im Rahmen des „Bündnisses für gute Nachbarschaft“ in Godshorn im Mehrgenerationen-Zentrum im Gemeindehaus Zum Guten Hirten in Godshorn.

INFOTAG

Sa., 15. Nov. / 10–13 Uhr

Wilhelmstraße 2, 30171 Hannover

Berufliches Gymnasium

- Sozialpädagogik
- Gestaltungs- und Medientechnik
- Informationstechnik

Fachoberschule

(Einstieg in Klasse 11 oder 12)

- Gesundheit und Soziales
- Gestaltung
- Wirtschaft und Verwaltung

Ausbildung I Studium

- Technische Assistenz in: Biologie (BTA) / Pharmazie (PTA)*
- Physiotherapie* • Logopädie*

* schulgeldfrei

Studium neben der Ausbildung möglich!



ROSS SCHULE
BERND BLINDOW
GRUPPE

DIPLOMA Hochschule:
Duales Studium
Soziale Arbeit,
Kindheits- oder
Heilpädagogik

Studienberatung
vor Ort

mehr Infos auf
ROSS-SCHULE.DE

+++ SOFORT BARGELD +++ SOFORT BARGELD +++

OPHIRUM Deutschlands größter Filialist

GOLDFUXX

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN

HANNOVER
CALENBERGER ESPLANADE 1-8

Bundesweit 42 Standorte

- ✓ Qualitätsbarren & -münzen
- ✓ Schnelle & professionelle Abwicklung
- ✓ Anonymer Goldkauf
- ✓ Beste Preise für Ihr Altgold

www.ophirum.de

COLDFUXX BRAUNSCHWEIG
Wendenstr. 57
38100 Braunschweig

OPHIRUM MAGDEBURG
Breiter Weg 213
39104 Magdeburg

COLDFUXX BREMEN
Fidelhorn 12
28203 Bremen

St. Paulus-Blues mit Mama's Cooking

Programm von modern Country bis zum Blues mit Rock'n Roll



Mama's Cooking spielen zum fünften Mal beim St. Paulus- Blues.

Foto: privat

LANGENHAGEN. Am Sonntag, den 9. November wird unter dem Motto „When Country gets the Blues“ die Band „Mama's Cooking“ mit vier Musikern und einer Sängerin aufspielen. Nach dem guten Zuspruch und viel Beifall in den letzten Jahren kommt die Band zum fünften Mal in die St. Paulus Gemeinde und vertreibt graue Novemberstimmung. „Dies wird nun die 13. Veranstaltung in der Reihe St. Paulus-blues sein, die vom Publikum bisher sehr gut angenommen wurde. Auch von den Bands haben

wir tolle Rückmeldungen, unser Publikum schenkt den Bands große Aufmerksamkeit und spendet viel Beifall. Das ein oder andere Tanzbein wird auch geschwungen“, so Eberhard Engel-Ruhnke, Kirchenvorsteher der Gemeinde. Die Band „Mama's Cooking“ unterhält die Zuschauer mit zweistimmigen Gesang und abwechslungsreicher Musik aus mehreren Jahrzehnten. Das facettenreiche Repertoire der Band erstreckt sich von Modern Country bis zum Blues mit Rock'n Roll. Das Programm umfasst unter anderem

Stücke von Bonnie Raitt, Little Feat, The Eagles über Lynyrd Skynyrd und Fleetwood Mac bis hin zu Beth Hart und Susan Tedeschi. Sie bietet stimmungsgeladene Musik mit exzellenten Instrumentalisten, mehrstimmigen Gesang. Sängerin Sigrid Rose mit unverwechselbarer Stimme und erstaunlichem Temperament lässt sie ihrer Lebensfreude musikalisch freien Lauf. Andreas Hentschel ist als Ausnahmegitarrist und Strat-Liebhaber mit einzigartiger Singstimme der als kreative Kopf der Band. Roland Schott

als Mann an den Tasten mit gesanglichen Qualitäten sorgt er für frischen Wind. Guido Machunze stets mit einem frechen Spruch bewaffnet, sorgt nicht nur für Spaß, sondern auch für das perfekte Timing. Thomas Brandt bewahrt, auch wenn die Bühne brennt, als Fünf-Saiter-Bassist die Ruhe. Für die Gäste stehen Kuchen, Wein und alkoholfreie Getränke bereit. Einlass ist um 14.30 Uhr am Ada-Lessing-Platz 7. Konzertbeginn ist um 15.15 Uhr. Der Eintritt ist frei.

„Es ist bedauerlich, wenn eine gute Spielerin das Team verlässt“

Nach Eva Bender jetzt auch Isabella Gifhorn: Das sind die Gründe für den erneuten Führungswechsel in Langenhagen

LANGENHAGEN (EB). Nach nur drei Jahren im Amt wechselt Stadtbaurätin Isabella Gifhorn (CDU) von der Langenhagener Stadtverwaltung in die Verwaltungsspitze der Region Hannover. Künftig soll Gifhorn bei der Region das neu geschaffene Dezernat Bildung, Kultur und Baumanagement übernehmen. Auf Anfrage dieser Redaktion äußern sich Gifhorn nun zu den Gründen für ihren Weggang: „Die Entscheidung für den Wechsel ist mir nicht leichtgefallen, da ich die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in Langenhagen sehr schätze. Die neue Aufgabe bei der Region Hannover bietet jedoch die besondere Chance, Themen wie Bildungsbau, kulturelle Entwicklung und nachhaltiges Baumanagement strategisch zusammenzuführen“, sagt die Stadtbaurätin. Bürgermeister Mirko Heuer (CDU) bedauert den Weggang seiner Kollegin: „Wir sind im Verwaltungsvorstand ein eingespieltes Team, in dem wir gemeinsam die Stadt Langenhagen in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern weiterentwickeln. Daher ist es bedauerlich, wenn eine gute Spielerin das Team verlässt, nicht nur fachlich, sondern auch zwischenmenschlich. Andererseits respektiere ich die persönliche Entscheidung von Isabella Gifhorn“, sagt Heuer auf Anfra-

ge dieser Redaktion. Der Kommune seien bezüglich der zu verteilenden Aufgabenfelder und der zugehörigen Bezahlung rechtliche Grenzen gesetzt, sagt Heuer. Wenn man sich im öffentlichen Bereich in Spitzenpositionen weiterentwickeln wolle, dann sei das eben nur in deutlich größeren Städten oder Landkreisen möglich. „Wichtig ist, dass Isabella Gifhorn in den vergangenen Jahren hier in Langenhagen wichtige Impulse für die Stadtentwicklung gesetzt und mit ihrem Team bedeutende Projekte vorangebracht hat. Dafür danke ich ihr ausdrücklich“, sagt Heuer. Der Wechsel von Gifhorn ist nun schon die zweite Veränderung innerhalb kurzer Zeit in der Führungsebene der Langenhagener Verwaltung. Im Jahr 2024 wechselte Eva Bender nach nur knapp vier Jahren im Amt als Sozialdezernentin, Erste Stadträtin und allgemeine Vertretung von Bürgermeister Mirko Heuer (CDU) zur Landeshauptstadt Hannover. Dort ist sie seitdem als Dezernentin für Bildung und Kultur tätig. Was sagt die Stadt Langenhagen dazu, dass innerhalb weniger Jahre zwei leitende Mitarbeiterinnen ihr Amt verlassen? „Beide Geschäftsbereichsleitungen haben in Langenhagen hervorragende Arbeit geleistet. Es spricht für ein gutes Gespür bei

der Personalauswahl der Stadt Langenhagen, wenn hier tätige Führungskräfte sich nicht zuletzt durch ihre hervorragende Arbeit für Stellen mit einem größeren Aufgabenumfang qualifizieren“, sagt Stadtsprecher Ralph Gureck. Dass es in der Region einen Wettbewerb um Führungskräfte gibt, räumt allerdings auch der Stadtsprecher ein: „Die Stadt Langenhagen ist sich bewusst, dass der Wettbewerb um qualifiziertes Personal, wie in allen Kommunen, deutlich spürbar ist. Im Vergleich zur Region Hannover konkurrieren wir nicht nur mit Großbehörden wie der Stadt- und Regionsverwaltung, sondern auch mit einer Vielzahl an Landesbehörden, die zum Teil höhere Eingruppierungsmöglichkeiten bieten.“ Dennoch schätze die Stadt Langenhagen ihre eigene Position als attraktiv ein. Die Stadt Langenhagen lege großen Wert darauf, Führungskräfte langfristig an die Stadtverwaltung zu binden, sagt Gureck. „Die Führungskräfte genießen Gestaltungsfreiräume, sind aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden und profitieren von einer offenen Feedbackkultur.“ Außerdem biete die Stadt Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote. Zu Personalwechseln gibt es laut Gureck zwischen der Stadt

Langenhagen und der Region Hannover keine formellen Absprachen oder Richtlinien: „Personalentscheidungen werden von jeder Verwaltungseinheit eigenständig getroffen“. Und wie geht es in Langenhagen weiter, wenn Gifhorn die Stadt verlässt? Auf laufende Bauprojekte, beispielsweise den Rathaus-Neubau, soll der Weggang der Stadtbaurätin nach Angaben der Stadt Langenhagen keine Auswirkung haben. „Alle laufenden Projekte sind strukturell so aufgestellt, dass sie unabhängig von personellen Veränderungen fortgeführt werden können. Die Übergabe erfolgt geordnet, mit klar definierten Verantwortlichkeiten und ausreichendem zeitlichen Vorlauf“, sagt Gureck. Gifhorn selbst sagt, sie lege großen Wert auf eine geordnete Übergangsphase. „Ich werde meine Aufgaben bis zum Wechsel weiterhin vollständig wahrnehmen und die Übergabe gemeinsam mit dem Verwaltungsvorstand sorgfältig vorbereiten“, so die Baudezernentin. Wer Gifhorns Nachfolge antreten wird, steht noch nicht fest. Laut Stadtsprecher Gureck ist die Stelle seit dem 9. Oktober öffentlich ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist endet am 2. November 2025, die Vorstellungsgespräche sollen zwischen dem 17. und dem 21. November stattfinden.